

Deutscher Reichstag.

8 Berlin, 29. November.

Die Mittwoch-Sitzung des Reichstags begann mit der Beratung einer langen Reihe geschäftlicher Mitteilungen. Daran folgte Oval Halle's freudig die mit lebhaftester, wiederholter Heiterkeit aufgenommenen Bemerkung, die Verbindlichen abzugeben...

Darauf wurde zur Wahl des Präsidenten geschritten. Es wurden 298 Stimmen abgegeben, darunter 72 unbeschriebene. Von den gültigen 298 Stimmen 224 auf den Oberen Wallstrem. Dieser ist somit wieder gewählt. Oval Halle's freudig freudig dem Herrn neuen Dank aus, daß es ihm wieder mit namhafter Mehrheit auf den hohen Ehrenplatz gestellt hat...

Es folgt die Wahl des ersten Vizepräsidenten. Es wurden 297 Stimmen abgegeben, wovon 3 unglücklich sind. Von den übrigen entfallen 223 Stimmen auf den hiesigen ersten Vizepräsidenten Oberen zu Stolberg (Hau. 6. Gewähltem). 55 auf den Abg. Singer und 1 auf die Abg. Dietrich, Wiesermann von Sonnenberg, Dr. Brause, Stadlmann, von Dollmann.

Abg. Oval zu Stolberg, der somit wiedergewählt ist, erklärt: Ich nehme die Wahl mit Dank an. Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten werden 292 Stimmen abgegeben, wovon 64 unbeschrieben, also unglücklich sind. Von den übrigen entfallen 204 Stimmen auf den hiesigen zweiten Vizepräsidenten, Dr. Brause, 10 auf den Abg. Wägnig, sowie je eine auf die Abg. von Weizsäcker, Wiesermann von Sonnenberg, Ballau und Wurm.

Abg. Dr. Brause (Hau. 4. Gewähltem), der somit wiedergewählt ist, erklärt: Ich nehme die Wahl mit Dank an. Es folgt die Wahl der acht Schriftführer, die gleichmäßig durch Abgabe von Stimmenten, jedoch in einem gemeinsamen Wahlzuge, vorgenommen wird. Das Resultat der Wahl wird auf Vorschlag des Präsidenten erst nach der Sitzung durch die protokollierenden Schriftführer festgestellt und in der nächsten Sitzung veröffentlicht werden.

Zu Erläuterungen beruft der Präsident die Abg. Dr. Müntze und Waisemann. Damit ist der Reichstag konstituiert. Der Präsident wird hiervon dem Kaiser die vorgeschriebene Anzeige erklären.

Zeit dem Schluß der ersten Session sind die Abg. Schögel und Weizsäcker (S.), Oval zu Dohna-Schlobitten (H.) und Pökel (H.) zurückgeblieben. Das Haus ertit ihr Mandat durch Erheben von den Sitzen. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Donnerstag. (Schlußwort: Ritter v. Alvensleben u. Gen. und Wöller u. Gen. betreffend die Umstellung von Schloßbergraben gegen die Weich. Gericht (S.), und Kroschel (H.-R.); Interpellation der Sozialdemokraten betr. die Gleichm...

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 29. November.

\* Die Schöffin, welche kein Hindernis kennt. Die 15-jährigen Arbeitshilfen Karl L. und Clara Z. arbeiteten bei einem Landwirte in

einem Dorf bei Kassel. Da es ihnen dort nicht mehr gefiel, und sie Sehnsucht nach der Heimat fühlten, so traten sie heimlich ab und traten die Gemeinde zu Fuß an. Als Halle waren sie am 7. November gekommen, da waren sie aber auch des Wanderns müde. Reijegeld hatte sie nicht, und doch wollten sie gern fahren. Sie kamen in die Vorhalle des Bahnhofs und jagten sich, da sie keine Fahrkarte lösen konnten, über die Stellung der Sperrreife, ohne gesehen zu werden, trotzdem es am hellen Tage war. Sie stiegen nun in den Zug, wurden aber in Wehra wieder herausgegriffen, da man sie inwendig als wilde Passagiere erkannte hatte. Seit dieser Zeit lochen sie in Galt. Heute wurden sie zu je 15 M. Strafe durch die Untergerichtsbehörde als verurteilt erkannt wurde.

\* Die Angel im Wein. Der 15-jährige Jarmestädter Artur Ziesler hatte sich ein Leinwand gelauert, ohne sich dessen bewußt zu sein, daß er damit Unkeim anrichten würde. Am 9. Oktober begabete er nun einigen ihm bekannten Schulknaben, darunter dem Paul J., und er lief diesen nach: „Paul, ich habe's getan. Die Angel brang dem Knaben in die Hand, so daß er in Krankeitskammer, Bergmannsstraße behandelt werden mußte. Die tief eingebrachte Angel ist zwar durch Kräftigkeiten entzogen, doch konnte sie nicht entfernt werden. Die Wunde ist jetzt geheilt. Wegen dieser Unvorsichtigkeit mußte Ziesler heute zu einer Woche Gefängnis bedingt verurteilt.

\* Statt Krankegeil bei Wönte Gefängnis. Der Arbeiter Hermann Schröder kam am 16. Oktober in das Bureau der farnimulischen Krankeanstalt und forderte mit Ungehörigem sein Krankegeil. Es wurde ihm nun anbedeutend, daß dieses mit Gefängnis belegt sei und deshalb die Rückzahlung nicht erfolgen kann. So ließ sich aber nicht belachen, beschimpfte vielmehr die Beamten in der unfähigsten Weise und wurde deshalb an die Luft gesetzt. Trotzdem führte er zurück und belästigte die Beamten, so daß ein Polizeibeamter telephonisch herbeigerufen werden mußte, der ihn dann entfernte. Mit Wönte auf seine vielen Straftaten wurde Sch. zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

\* Man den Landwirt! Im letzten No. am 22. September die 3 Gewähltem Arbeiter Ernst Semmler, Steiniger Otto Semmler und Maurer Robert Semmler, als sie gegen 1 Uhr mittags sich umlagerten den Bürgerrecht der Deutscherzeitung einlegen. Otto S. hatte nämlich etwas Geld geliehen, und war er von den beiden Brüdern in die Wüste genommen. Dabei machte es ihnen schicklich zu sagen, auf dem Bürgerrecht hin und her zu schauen, so daß andere Patienten an den lüthigen Weibern nicht vorbeikommen konnten. Damen gingen schon früh genug auf den Hofraum, um nicht angepöbel zu werden. Ein fremder Patient kam von einem Polizeibeamten, doch nicht den ganzen Bürgerrecht zu sperren, wurde von Otto S. mit „Koffen Sie mich gehen, sonst fassen Sie eine in die Sch...“ beantwortet. Der Beamte hatte Mühe, die Seite auseinanderzuzerren. Zum wurde dabei der Helm vom Kopf gelagert. Die Stellung des Otto S. gelang erst, nachdem ein zweites Gemälde stürzte. Auf der Straße aber betrug S. sich noch so reichlich, daß er in die Wüste gehen mußte. Heute wurde er zu einer Zuchthausstrafe von 6 Monaten Gefängnis und 3 Wochen Haft verurteilt; Ernst Semmler erhielt 1 Woche Haft und Robert Semmler eine Gefängnisstrafe von 9 M.

\* In Badenwälder berechtigter Interessen glaubte der Droßknecht Leopold Witting in der Schöffengerichtssitzung vom 21. September dem Polizeibeamten S. sagen zu dürfen: „Hören Sie mich nur an; Sie haben mich gegen Schanzer; kann mich die Sache schon an den Tag kommen.“ Der Beamte ließ sich die Aufforderung nicht zweimal sagen, umal S. schon einmal gesagt hatte: „Der Beamte, wenn Sie nicht hung haben, den Herrn Kommissar zu verurteilen.“ Es wurde also Anzeigegen wegen Verleumdung erlassen, um dem S. Gelegenheit zu geben, das an den Tag zu bringen, was er auf dem Herzen hatte. Der Angeklagte sagte, der Wachmeister habe eines Tages einen Mann zu ihm geschickt mit folgender Nummer. Auf die Frage des Richters, woher er wolle das Wachmeister S. das veranlaßt habe, konnte Angeklagter nur antworten: Er veranlaßt mich. Der als Jungs verkommene Wachmeister wußte von dem Vorgang nichts, bestritt auch ganz entschieden, solchen Auftrag gegeben zu

haben. Weiter führte der Angeklagte an, daß er auf einen neuen Fahrkarte habe lang warten müssen. Der Gerichtshof hielt nach erfolgter Benehmungnahme mit Rücksicht auf die vielen politischen Korruptionen des S. eine empfindliche Geldstrafe für angebracht und erkannte auf 100 Mark Geldstrafe und Substitutionsstrafe für den beidseitigen Weanten.

\* Beibehaltung und Verlesung eines Feldbüchters. In der Wägnig des Vortages liegt ein Feldbüchler, der von Hannover, der ist sehr eilig haben, oft überhastigt wurde. Vom Feldbüchler wurde deshalb bei einer Baumungsfahrt angebracht, zugleich aber auch dem Feldbüchler mitegelegt, den Leberzug nicht zu dulden. Trotz der Baumungsfahrt und eines Schadenfalls, der einseitig übergetragen war, wurde das Betreten des Grundstücks nicht eingehalten, über so kam es, daß der Feldbüchler S. am 3. September eine Frau auf dem perbotenen Wege trat, bis er dann zur Umkehr erzwungen. Da sie vier Rindernach nicht folgte, notierte er ihren Namen. Nun aber lebte die Frau un, ging zu einem Neubau zurück, um anschließend ihren Mann zu holen. Derlei kam auch, blieb aber ganz ruhig, so daß der Beamte mit ihm verhandeln konnte. Da kam aber auch der Maurer Reußer hinzu, der mit der Sache gar nichts zu tun hatte, und bedrohte und bedrängte den Feldbüchler und kam mit einem in ein Handgemachte, wobei aber der Feldbüchler obenhin zu liegen kam. Ein zweiter Feldbüchler kam herbeigeeilt und rief die Rindernach ausdem Grund und rief, was er gesehen habe, aber die Arbeiter kamen, so daß die beiden Feldbüchler bald sechs 100 Personen gegenübertraten, von denen verschiedene eine drohende Haltung einnahmen. Ganz besonders brängten sich außer Reußer noch der Maurer Karl Heide und der Tischler Ernst Bedendorf hervor, welche Beleidigungen anstießen. Der Gerichtshof verurteilte Reußer zu 1 Monat Gefängnis, Heide zu 30 Mark und Bedendorf zu 18 Mark Geldstrafe, sowie Substitutionsstrafe für den Beidseitigen.

Strafkammer.

Halle, 29. November.

\* Taschenbierbstahl. Der Schlosser Friedrich Wolf, geboren in Heßler, seit 1. November in Galt, hatte dem Arbeiter Sch., als dieser betrunken war, in einem kleinen Wägnig aus dem Portemonnaie 10,50 M. bares Geld und einen Pfandbrief über ein verpönte Uhr geliehen. Die Uhr hatte er dann eingetauscht und verkauft. Eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten war der Schloß für diese Tat.

\* Leipzig, 29. November. (Direktor Hof von Conventioles Konjunktur vor Gericht.) Der Bankrott des Konjunktur vor Leipzig-Conventioles, dessen Direktor der sozialdemokratische Stadtverordnete Karl Friedrich Hof war, wurde am 29. November in der Strafkammer des Reichsgerichts, und zwar in Hof wegen betrügerischen Bankrotts, Intrare und Bilanzverschönerung angeklagt. Der Konjunktur vor Leipzig-Conventioles, einer der größten Konjunkturverine Deutschlands, wurde 1870 gegründet. Später wurde er in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Die Geschäfte gingen außerordentlich gut, so daß schließlich eine beträchtliche Reichtum erreicht werden konnte. Im Jahre 1890 wurde Hof in den Aufsichtsrat, 1897 in den Vorstand gewählt. Hof, von Beruf Schlosser, arbeitete trotz seiner Aemter in der Genossenschaft in einer kleinen Metallwarenfabrik. 1898 wurde er zum ersten Leiter der Genossenschaft gewählt; er war insbesondere genötigt, seine Stellung in der Metallwarenfabrik aufzugeben und sich lediglich den Geschäften der Genossenschaft zu widmen. Er erhielt ein Anwartschaft von jährlich 1900 M., das sich allmählich auf 2650 M. erhöhte. Hof machte es sich angelegenheitlich zur Aufgabe, die Geschäfte der Genossenschaft auszubehalten. Er erzielte 1899 einen sehr umfangreichen Betriebserfolg. Von den 23 Jahren, die der Konjunkturverine unterstellt, beschlagnahmte sich 13 ausschließlich mit dem Metallhandwerk. Das Geschäft blühte außerordentlich, so daß für das Jahr 1899/1900 10% in den folgenden Jahren 9% Dividende verteilt werden konnten. Allein schon im Jahre 1902 sollen die Geschäfte, und zwar hauptsächlich wegen des zu umfangreichen Betriebserfolges, eines großen Umsatzes wegen haben. Es sollen Jahre haben, die wegen des Kapitalmangels nicht mehr gemacht werden, vergeblich werden sein. Zugleich

Advertisement for Ed. Cohn, Leipzig, featuring the slogan 'Weit unter Preis' (Far below price) and 'warme Witterung' (warm weather). It lists 'grosse Lagerbestände' (large stock) and 'nur allerbestes' (only the best). The main text reads: 'Weberzieher, sinzüge, Joppen für Herren, Jünglinge und Knaben.' Below this, it says 'aussergewöhnliche Gelegenheitskauf' (unusually special purchase) and 'setzt mich in den Stand, so lange der Vorrat reicht, beste Waren' (puts me in a position, as long as the stock lasts, to get the best goods). The price is prominently displayed as '25-45% unter regulärem Preis' (25-45% below regular price) and 'zu verkaufen.' (for sale). The address is 'Ed. Cohn, Leipzigerstrasse 1.' and it mentions 'Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.' (Member of the Discount-Saving Club). At the bottom, it says 'Bitte die Preise im Schaufenster zu beachten.' (Please pay attention to the prices in the window).

Die in dem Bericht über den 1902... der Wirtschaft über den 1903/04...

der Mitglieder sich wiederum um 276 vermehrt... der Mitglieder sich wiederum um 276 vermehrt...

gebaut haben. Das soll durch häufige... der Mitglieder sich wiederum um 276 vermehrt...

19. November 1905, Samstag, Stadtkred. Kollerte.

Table with multiple columns of numbers, likely a financial or lottery record for the 19th of November 1905.

20. November 1905, Sonntag, Stadtkred. Kollerte.

Table with multiple columns of numbers, likely a financial or lottery record for the 20th of November 1905.

Sportnachrichten.

\* Auf gleicher Parkanlage haben im Gau-Ruderverein die Vereine... der Mitglieder sich wiederum um 276 vermehrt...

\* Der Krollhof des Kaisers. Der Kaiser hat den letzten Verordnungs... der Mitglieder sich wiederum um 276 vermehrt...

21. November 1905, Sonntag, Stadtkred. Kollerte.

Table with multiple columns of numbers, likely a financial or lottery record for the 21st of November 1905.

22. November 1905, Sonntag, Stadtkred. Kollerte.

Table with multiple columns of numbers, likely a financial or lottery record for the 22nd of November 1905.

\* Ein Brief Hobbs aus Paris... der Mitglieder sich wiederum um 276 vermehrt...

\* Champion-Jockey von England... der Mitglieder sich wiederum um 276 vermehrt...

Aus dem Fechtkreise.

\* Die Welt ist wieder... der Mitglieder sich wiederum um 276 vermehrt...

Advertisement for 'Photographisches Atelier' featuring 'Glanzbilder', 'Vergrößerungen', and 'Lactagot schaff Milch'.





### Antliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

**Betreffend die Eröffnung beider Häuser des Landtages der Monarchie.**  
 Mit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 13. November d. J., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie auf den 5. Dezember d. J. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Secretariats hier, Leipzigerstr. Nr. 3, und in dem Bureau des Secretariats der Abgeordneten hier, Prinz-Albrechtstr. Nr. 56, am 4. Dezember d. J. in den Stunden von 9 Uhr früh bis 3 Uhr abends und am 5. Dezember d. J. in den Morgenstunden von 9 Uhr früh bis 11 Uhr abends, in dem Bureau des Secretariats ausgegeben und alle erforderlichen Mittheilungen inbezug auf diese Angelegenheit, Berlin, den 14. November 1905.

Der Minister des Innern, von Seidmann-Hollman.

#### Bekanntmachung.

##### Volkszählung.

In der Zeit vom 28. bis 30. November d. J. wird jedem Haushaltungs-Chef für seine Familie, jedem Anhaltsoberlande für die Zulassen seiner Anwalt und jedem Gast bzw. Hobergast für seine Gäste zu dem am 1. Dezember d. J. stattfindenden Volkszählung ein Zähler, enthaltend:

1. ein Anhalt des Anzeigens zur Ausfüllung der Zählungsformulare A. u. B.
2. für jedes Haushaltungsglied als Chef, Sohn, Tochter, Verding, Gefelle, Knecht, Magd, Pensionär, Mieter u. s. w., sowie für jede in Wännen, Gassenhöfen und Herbergen befindliche Person eine Zählkarte (Formular A).
3. ein dem mehrere Haushaltungsglieder für die Zusammenfassung sämtlicher Mitglieder des Haushaltes beim Zählenden in Wännen, Gassenhöfen und Herbergen befindlichen Personen (Formular B)

durch einen im Ehrenamt der Stadt tätigen, freiwilligen Zähler befehligt und von diesem am 1. Dezember d. J. nachmittags wieder abgeholt werden.

Die Zähler bleiben in Ausübung ihres Ehrenamtes die Eigenschaft eines öffentlichen Beamten.

Die Angaben auf den Karten werden nicht zum Zwecke der Besteuerung, sondern lediglich zu statistischen Zusammenstellungen benutzt.

Die Ausfüllung der vorbereiteten Formulare soll durch die Haushaltungswohndame, Anhaltsoberlander u. s. w. selbst geschehen und nur in den Fällen, in denen dies nicht möglich ist, durch den Zähler bewerkstelligt werden.

Soll der Zähler ein gutes und brauchbares Zählmaterial zu erhalten, erreicht werden, so ist vor allen Dingen notwendig, daß die Haushaltungswohndame, Anhaltsoberlander u. s. w., bevor dieselben zur Ausfüllung der Formulare übergeben, sich mit den gegebenen Anweisungen und Zählkarten vollständig vertraut machen.

Alle diese Haushaltungswohndamen, Anhaltsoberlander usw. die Zählkarte bis zum 1. Dezember d. J. früh nicht befehligt sein sollten, so ist im Jahrbuch, Einwohnerliste, 3. Zweigen, Anzeige zu erlangen.

An ungenügendem Zähler wird die bringende Bitte, den Herren Zählern das Abnehmen Ehrenamt durch freundliches Entgegenkommen und bereitwillige Erklärung über den Sachverhalt, deren Befehlen zur Erfüllung ihres Auftrages befehlen, so leicht als möglich zu machen.

Halle a. S., den 28. November 1905. Der Magistrat, Staube.

#### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Wäde und Wälz im Süden der Stadt in der südlichen Niedergrube bei Beesen an den durch Laten bezeichneten Stellen und im Norden, durch freundliches Entgegenkommen der Trotha-Seminar-Alten-Zöglinge-Bereitschaft, in der an der Köhlerer Gasse gelegenen Zandgrube unentgeltlich abgeben werden kann.

Letztere hat ihre Erlaubnis aber davon abhängig gemacht, daß die Gefährlicher ihrer Abnahme unbedingte Folge leisten. Zur Beachtung ist von ihr der Arbeiter Karl Tills aus Sennewitz befehlt, an den sich die Gefährlicher zu wenden haben.

Halle a. S., den 28. November 1905. Der Magistrat, Staube.

#### Invalidenversicherung.

#### Revision der Quittungskarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle und zwar:

- am **Samstag den 2. Dezember 1905, von vormittags 10 1/2 Uhr ab:** Knecht, Wäde, Große und Kleine Golenitz, Wäde, Wäde.
- am **Montag den 4. Dezember 1905, von vormittags 10 1/2 Uhr ab:** Gassenhöfen, Gassenhöfen, Köhlerer Gasse, Köhlerer Gasse.
- am **Dienstag den 5. Dezember 1905, von vormittags 10 1/2 Uhr ab:** Angewandte, Gassenhöfen, Gassenhöfen, Gassenhöfen.
- am **Mittwoch den 6. Dezember 1905, von vormittags 10 1/2 Uhr ab:** Gassenhöfen, Gassenhöfen, Gassenhöfen.
- am **Donnerstag den 7. Dezember 1905, von vormittags 10 1/2 Uhr ab:** Große und Kleine Brunnenstraße.
- am **Samstag den 9. Dezember 1905, von vormittags 10 1/2 Uhr ab:** Wäde, Golenitz.
- am **Montag den 11. Dezember 1905, von vormittags 10 1/2 Uhr ab:** Gassenhöfen, Gassenhöfen, Gassenhöfen.
- am **Dienstag den 12. Dezember 1905, von vormittags 10 1/2 Uhr ab:** Köhlerer Gasse, Köhlerer Gasse, Köhlerer Gasse.
- am **Mittwoch den 13. Dezember 1905, von vormittags 10 1/2 Uhr ab:** Köhlerer Gasse, Köhlerer Gasse, Köhlerer Gasse.
- am **Donnerstag den 14. Dezember 1905, von vormittags 10 1/2 Uhr ab:** Köhlerer Gasse, Köhlerer Gasse, Köhlerer Gasse.

Zu diesen Zeiten sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachgen-Anhalt die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher, sowie Krankenkassen-Ausweise, aus denen hervorgeht, in welcher Klasse jeder der Versicherten steht, bereit zu haben.

Diejenigen Arbeitgeber und am Versicherungsgesetz beteiligten Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch einen Bevollmächtigten, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Quittungskarten spätestens am **Revisionsstage bis 9 Uhr vormittags** in meinem Bureau, **Richard Wagnerstraße 60, II. 1.** niederzulegen.

Schmidt, Landes-Beauftragter.  
 Stellvertreter: Kontrolleur der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachgen-Anhalt.

#### Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

**Erste Anstalt ihrer Art in Europa.**  
 Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen über 800 Millionen Mark  
 Bestand an ausgehulter Versicherungssumme über 440 Millionen Mark  
 Die stets hohen Ueberachüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 217 Millionen Mark zurückgewährt.

**Sehr günstige Versicherungsbedingungen:**  
 Unfallbarkeit sofort, Unanfechtbarkeit und Welpolice nach 3 Jahren.  
 Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:  
**Dr. Wihl. Rasch in Halle (Saale), Albrechtsstrasse 38.**

Durch ihre Gediegenheit u. Preiswürdigkeit haben sich die deutschen Nähmaschinen den Weltmarkt erobert.

Original Naumann  
 Original Pfaff  
 Original Phonix

Nähmaschinen empfiehlt als unübertroffene Fabrikate

**H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.**  
 Maschinen in allen Preislagen von Mk. 50 an.  
 Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate.



Messerputzmaschinen  
Messerputzbretter  
Messerputzschmirgel.



Fleischhackmaschinen  
von Mk. 3.00 an.



Brotschneidemaschinen  
Brotkapseln.

### Sämtliche Haushalt-Maschinen

Ia. Emaille-, Aluminium- und Reinnickel-Kochgeschirre, beste Solinger Stahlwaren, Berndorfer Alpaca- und Alpaca-Silber-Bestecke, Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen, Wirtschafts-Tafelwagen, Stufenleitern, Fackstöcke, Aufwaschtische, Küchenmöbel, Gewürz- und Gemüse-Etageren, Blumen-, Palmen-, Garderoben- und Schirmständer, eiserner Bettstellen für Kinder und Erwachsene, empfohlen

**Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 13-15.**

Schon in 10 Tagen Ziehung!

**Warum lotterien die besten sind die die meisten und die höchsten Gewinne haben.**

**Konkurrenzlos!**

Ziehung vom 11.-16. Dezember der

**TILSITER LOTTERIE**  
 Tilsiter Gewinne über Gesamte

**185000 M.**  
 Hauptgewinne W

**30000 M.**  
**20000 M.**  
**10000 M.**

Los 1 M. 11 St. 30 M. Porto  
 M. über 50 Pf. 5 Lose  
 einschl. Porto u. Liste 3 M.  
 überall zu haben. Ver-  
 send durch Generals-Debit  
 Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

In Halle zu haben bei:  
 Petrich & Kopsch, Talamstr. 6,  
 C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28,  
 Krüger & Oederbeck, Gr. Steinstr. 12,  
 Gebhardt & Müller, Moritzwinger 14,  
 F. F. F. Buchhandl., Neumärkerstr. 35,  
 Schöndel & Simon, Gr. Ulrichstr. 46,  
 Otto Arndt, Leipzigerstr. 33,  
 Paul Kettel, Gr. Ulrichstr. 38,  
 Rich. Heinz, Gr. Steinstr. 71,  
 J. Dossen, Gr. Steinstr. 44.

### Weihnachtsbitte

der Frauenhilfe für Gefangenenfürsorge.

Gegen 50 Frauen von Gefangenen mit ihren Kindern, doppelt lieben unter Armut und Vereinstimmung, möchten wir zu Weihnachten Gütliche und Freundschaft bringen und rufen dazu die Barmherzige, mittheilende Liebe an. Geben an Geld, Kleiderstoffen, gezeigter Kleidung, Schokolade u. s. w. werden mit herzlichem Danke angenommen von Frau Professor Freitag, Friedrichstr. 16, Frau Pastor Pfundt, Karstr. 16, II, Herrn Pastor Gaarmann, Karstr. 16, I.

## Consolidierte Hallesche Pfännerschaft

empfiehlt ihre anerkannt bestkräftigsten

### Alt-Zscherbener Kohlenpresssteine

als vorzügliches Heizmaterial für den Hausbedarf.

Kohlen-Expediton: Mansfelderstraße 21. — Fernruf 63.

### Die nass wischbare Bodenwische

Parket Rose

Hochglanz ohne Glätte

Absolut geruchlos, ohne jede schädliche Einwirkung auf Farbe des Holzes und Linoleums, ist Parket-Rose die wirtschaftlichste aller Bodenwischen, denn um vollen Erfolg zu erzielen, muss sie sehr dünn und sparsam aufgetragen werden.

Nach dem nassen Aufwischen genügt ein leichtes Nachreiben mit weichem Lappen und der alte Hochglanz ist wieder hergestellt.

Preis per 1/2 Ko. Dose Mk. 1.50, per 1/4 Ko. Dose Mk. 0.90.

Alleinige Fabrikanten:  
**Finster & Meisner, Lackfabrik, München.**

**Niederlagen:**  
 Gebr. Rane, Kolonialwaren-Handlung, Wihl. Höfer, Drogerie, Herrn-Stitz Nachf., H. Arndt, Drogerie, P. A. Patz, Drogerie, Paul Evers, Inh. C. Kuhnt, Drogerie, A. Steinbach, Drogerie, Ernst Jentsch, Drogerie, Oskar Ballin jun., Drogerie, Carl Junge, Drogerie, Wihl. Ender, Drogerie, S. Meisner, Drogerie, Otto Fiedler, Egel-Drogerie, Arno Rasch, Drogerie, Max Reinhard, Drogerie, Max Thimmier, Drogerie.

Einen frischen, klaren Teint und sammetartige Haut erzielt man durch den Gebrauch von

## Thierack's hygienischer Fettsäure

No. 6990

Zu haben bei:  
 Oskar Ballin, Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63, Bruno Berthold, Drog., Gr. Steinstr. 48, Drogenhaus Apoth., Wihl. Höfer, Gassenhöfen, Ernst Fischer, Walthers Nachf., Drog., Moritzwinger 1, Ernst Jentsch, Drog., Leipzigerstr. 31, Emil Mertschweil, Eisenstr. 35, Neumärker-Drogerie, Bernburgstr. 32, Max Rädler, Drog., Raanischerstr. 3.

### Prächtig

schäumt, selbst im kältesten und härtesten Wasser, die Medizinische Brunsin-Tollettenlösung. Dieselbe wirkt nicht nur desinfizierend auf die Haut, sondern verleiht derselben einen angenehmen Wohlgeruch und eine gesunde und natürliche Farbe.

Trotz dieser immensen Eigenschaften kostet die Medizinische Brunsin-Tollettenlösung annähernd 50 Pf. pro Stück. Karton a 3 Stück Mk. 1.35.

Zu haben bei:  
 Oskar Ballin, Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63, Bruno Berthold, Drog., Gr. Steinstr. 48, Drogenhaus Apoth., Wihl. Höfer, Gassenhöfen, Ernst Fischer, Walthers Nachf., Drog., Moritzwinger 1, Ernst Jentsch, Drog., Leipzigerstr. 31, Emil Mertschweil, Eisenstr. 35, Neumärker-Drogerie, Bernburgstr. 32, Max Rädler, Drog., Raanischerstr. 3.

### Nervenschwäche

u. ihre naturgemäße Heilung. 8 Tafeln. Preis 3 Mk., geb. 4 Mk. In allen Buchhandl. sowie bei Wilhelm Möller, Brannenburgerstr. 55 (bei Berlin).

Unentbehrlich für jede Familie!

## Underberg-Boonekamp

Semper Idem,

Fabrikation alleiniger Schutzmarke der Firma:

### H. UNDERBERG-ALBRECHT

Helferant Salzer Majorität des Kaiser und Königs Wilhelm II. am Rathhaus in RHEINBERG am Niederrhein, Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Halle a. S. 1905